

Protokoll Tagung der Technischen Kommission

Zeit: 16.01.2010

Ort: Sportgaststätte Bodenheim des MSV90, Bodestr. 9, 39118 Magdeburg

- a) Tagung der Arbeitsgruppe WENA-Programm
- b) Tagung der Technischen Kommission

A Tagung der Arbeitsgruppe WENA-Programm

- Nochmalige Vorstellung des Nachwuchswettkampfprogrammes durch Vizepräsident Leistungssport Bernd Hegele
- Begründung: Nahtloses Wettkampfprogramm im Zuge des Nachwuchsleistungssportkonzeptes des DSAB (wird auch vom DOSB so gefordert)
- Diskussion inwieweit nicht das bisherige Nachwuchsprogramm des DSAB (auch Breitensportprogramm) nicht diese Aufgabe schon einnimmt und so fortgeführt werden könnte, Frage, soll das bisherige Nachwuchsprogramm durch das WENA-Programm ersetzt werden.
- Diese Fragen konnten in der Diskussion gelöst werden: Beide Programme stehen sich nicht im Wege, sie ergänzen sich in der gesamten Arbeit mit den Sportlern und können von den LV in ihr Programm so aufgenommen werden.
- Das Ergebnis wird von Bernd Hegele in die Wettkampfordnung, das Wettkampfprogramm zur Nachwuchsleistungsförderung aufgenommen und dem DSAB Präsidium zum Beschluss vorgelegt. Das Ergebnis wurde zur der Tagung der Technischen Kommission vorgestellt.

B Tagung der Technischen Kommission

1. Umsetzung Rahmenrichtlinien zur Förderung des Nachwuchsleistungssports des DOSB
WENA-Programm
Ergebnis der Arbeitsgruppe wurde kurz vorgestellt und fand keinen Widerspruch.
Am 13.11.2010 findet die DMM Senioren in Schwalbach statt. Am selben Ort und gleichem Tag wird ein „WENA-Pokal“ durchgeführt mit folgenden Grundmerkmalen:

- 4 Formation pro Mannschaft, drei kommen in die Wertung
- Die Einheiten können A1 – A3 sein, egal welche Disziplin
- Altersklasse ab 6 Jahre bis maximal 16 Jahre
- 1 Mannschaft pro Landesverband
- 80,- € Startgeld pro Mannschaft

Ab 2011 soll der WENA-Pokal an die Deutsche Jugendmannschaftsmeisterschaft angegliedert werden.

2. Das bisherige Nachwuchsprogramm bleibt als Breitensportprogramm so erhalten. Ein Wechseln von diesem zu jenem ist problemlos möglich bei Einhaltung der Jahresstartlimits. (Näheres dazu im WENA-Programm)
3. Änderungen im AG-Programm
 - 0-Elemente, die als Vorleistung oder zum Aufbau für ein Element gebracht

werden, müssen als

solche mit 0 Value gekennzeichnet sein

- Handstand Pflicht, variable Ausführung in der Beinhaltung jetzt angegeben
- Podsetschka zum „langen“ Handstand muss den Weg über den „kurzen“ Handstand nehmen.
- Absprünge müssen eine Unterstützung bei der Landung haben
- Dynamic max. 2 Absprünge aus der Tabelle, 1 Absprung aus Tables of Difficulty

Die Rahmenrichtlinien zur Förderung des Leistungssports im DSAB wurden bereits erarbeitet. Das Wettkampfprogramm gliedert sich dort ein. Die Wettkampfordnung wird zur Präsidiumstagung entsprechend angepasst.

4. Antidopingmaßnahmen innerhalb des DSAB

In eine Powerpointpräsentation wurde die Sachlage von Bernd Hegel kurz dargestellt.

3 Testpools:

- RTP trifft für den DSAB nicht zu
- NTP Nationaler Testpool betrifft alle A-Kader
- ATP Allgemeiner Testpool trifft auf alle weiteren Bundeskader zu
- Sportler im NTP unterliegen einer Meldepflicht ihres Aufenthaltes Quartalsweise, ist aber flexibel änderbar
- Bei Vergehen zu den Meldepflichten gibt es Strafen
- Alle Angaben sind im Internet unter der NADA zu finden
<http://www.nada-bonn.de/>

5. Sportmedizinische Untersuchung

Alle Kadersportler sollen mindestens einmal jährlich zur sportmedizinischen Untersuchung. Die Abrechnung ist in den einzelnen LV unterschiedlich. In einzelnen LV ist die Untersuchung kostenlos. Bundeskader werden über den DOSB abgerechnet und sollten die Kaderliste als Nachweis mit zur Untersuchung nehmen.

6. Werdegang zur Qualifikation zu den WM und AGG

- DM Schüler und Jugend Qualifikation zu den AGG (sie tragen die vollen Kosten zu den AGG)
- Senioren und Junioren findet die Qualifikation zu einem Kaderlehrgang am 29.05.2010 in Pfungstadt statt (Junioren zahlen den ½ Preis zu den AGG, die Senioren müssen einen Eigenanteil von 150,- € erbringen)

7. Verschiedenes

- Beschluss der Zusammenlegung von DMM und DJMM wird bis 2012 ausgesetzt
- weitere Umlegungen von Wettkämpfen fanden keine Mehrheit.

Bernd Hegele
Vizepräsident

Werner Hassepaß
Protokoll